

## **Klimavolksbegehren: Sternstunden der Zivilgesellschaft**

Das Klimavolksbegehren gehört schon jetzt zu den größten zivilgesellschaftlichen Bewegungen, die das Land je gesehen hat. Neben hunderttausenden Unterstützern engagieren sich über 1000 Ehrenamtliche unermüdlich – beinahe – rund um die Uhr. Von SchülerInnen bis PensionistInnen setzen sie sich neben dem Beruf, Studium oder Familienleben für's Klima ein. "So viele Menschen stehen gerade auf und fordern ein, dass Klimaschutz nicht länger ein Lippenbekenntnis sein darf - die längst fälligen Maßnahmen müssen von der Politik endlich umgesetzt werden!", freut sich Katharina Rogenhofer, Sprecherin des Klimavolksbegehrens.

(Wien, 25. Juni 2020)

Das Klimavolksbegehren hat seit seinen Anfängen eine Dynamik entwickelt, die in ihren Aktionen so vielschichtig ist wie der Planet, den es zu schützen gilt: "Die Stimme für das Klimavolksbegehren ist eine Tür in eine bessere, buntere und gesündere Welt", bringt es Corinna Strebinger, Organisatorin der #PaintYourFutureChallenge, auf den Punkt. Bei der Challenge wurde dazu aufgerufen, mit Straßenmalkreiden Visionen der Klimazukunft aufzuzeichnen. Damit sie wahr werden können, braucht es das KVB und die Umsetzung der in ihm erhobenen Forderungen.

### **Mobile Banner und Postkarten an die Politik**

Höchst agil war auch die Aktion "Radln fürs Klima". Um in der Zeit der Corona-Pandemie möglichst viele Menschen ohne gesundheitliche Risiken umweltfreundlich zu erreichen, wurde eine breit angelegte Fahrrad-Initiative gestartet, bei der mobile Banner zentrale Forderungen sowie die Eintragungswoche einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Der Aufruf, Bundeskanzler Sebastian Kurz Postkarten zu schreiben, um auf die Notwendigkeit klimafreundlicher Investitionspakete beim Wiederaufbau nach der Corona-Krise zu drängen, zeigte neben mannigfacher Kreativität auch, wie nahe vielen Menschen die fortschreitende Klimakrise mittlerweile geht: Über 2227 Karten konnten am Ende gesammelt und an das Bundeskanzleramt übergeben werden.

### **Jeder kann jetzt Teil der Bewegung werden und ein Zeichen setzen**

Dazu kamen unzählige Infoveranstaltungen der Regionalgruppen, die es bereits im ganzen Land gibt (bisweilen mit Live-Musik etc.), Aktionen im urbanen und ländlichen Raum, Pressekonferenzen sowie gemeinsame Aktionen mit Organisationen, Religionsgemeinschaften, Unternehmen und WissenschaftlerInnen. "Aus dem Klimavolksbegehren ist bereits jetzt eine breite Bewegung geworden und alle können mit ihrer Stimme Teil davon werden!", schließt Katharina Rogenhofer und erinnert an die Möglichkeit noch bis 29.06. zu unterschreiben.

**Fotos verschiedener Aktionen:** [www.klimavolksbegehren.at/presse-bilder](http://www.klimavolksbegehren.at/presse-bilder)

### **Zum Klimavolksbegehren:**

Die Eintragungswoche des Klimavolksbegehrens ist vom 22.-29. Juni. Als unabhängige Stimme fordert das Klimavolksbegehren gemeinsam mit BürgerInnen und anderen Organisationen die Politik auf zu handeln – für eine lebenswerte Zukunft. Mittlerweile gibt es über 1000 Menschen in allen Bundesländern, die sich für



das Klimavolksbegehren engagieren. Unsere Forderungen haben wir gemeinsam mit ExpertInnen aus der Klimawissenschaft, Umwelt-NGOs und anderen Organisationen ausgearbeitet.

Mehr dazu finden Sie auf unserer Website: [www.klimavolksbegehren.at](http://www.klimavolksbegehren.at)

**Pressekontakt:**

Mag. Kathrin Resinger, MA  
Klimavolksbegehren | Leitung Presse  
+43 (0) 677 63 751 340  
[k.resinger@klimavolksbegehren.at](mailto:k.resinger@klimavolksbegehren.at)